

# **Update: Pathophysiologie der Atherosklerose und moderne Therapieansätze**

**Prof. Dr. med. Klaus G. Parhofer**

Med. Klinik und Poliklinik II Klinikum der Universität München  
Campus Großhadern

Für die Prävention und Behandlung der Atherosklerose spielt die Behandlung von Risikofaktoren eine zentrale Rolle. Im Rahmen des Vortrags soll auf neue Entwicklungen und Studien im Bereich der Risikofaktoren Hyperlipoproteinämie und Diabetes eingegangen werden, wobei klinisch-relevante Aspekte im Vordergrund stehen.

Eine Kernfrage aus dem Bereich der Lipidologie ist dabei, ob das residuale Risiko (nach Einstellung der Risikofaktoren) durch eine stärkere LDL-Senkung und/oder durch eine Therapie von Hypertriglyceridämie und HDL-Cholesterin reduziert werden kann. Beide Ansätze erscheinen prinzipiell vielversprechend. In diesem Zusammenhang kommen für Hochrisikopatienten auch andere medikamentöse Maßnahmen als die alleinige Statintherapie, nämlich die Kombination mit Omega-3-Fettsäuren, Fibraten und Niacin in Betracht. Ob und ggf. welche medikamentöse Strategie zum Einsatz kommen soll, muss individuell entschieden werden. In diesem Zusammenhang soll auch die Rolle des CRP als Risikomarker neu bewertet werden.

Weiterhin soll diskutiert werden, in wie weit die im vergangenen Jahr publizierten Diabetesstudien, das klinisch-praktische Vorgehen beeinflussen. In diesen Studien konnte nicht gezeigt werden, dass eine sehr starke HbA1c-Senkung kurzfristig die kardiovaskulären Ereignisraten beeinflussen kann. Allerdings weisen diese Studien zusammen mit anderen Studien daraufhin, dass beim Diabetiker, aber auch bei anderen Risikopatienten das konsequente Einstellen aller Risikofaktoren den größten Nutzen vermittelt.